



Rentnerproteste in Frankreich: Diesen Dienstag gehen sie für ihre Kaufkraft auf die Straße

Rentnerinnen und Rentner in ganz Frankreich sind aufgerufen, diesen Dienstag, den 26. März, zu protestieren, um ihre Kaufkraft zu verteidigen. Sie fühlen sich durch die Inflation benachteiligt.

Die französischen Rentner sind unzufrieden und sie sind entschlossen, dies auch kundzutun. Mehrere Gewerkschaftsorganisationen rufen die Ruheständler auf, sich diesen Dienstag, dem 26. März, landesweit zu mobilisieren. Ziel ist es, gegen den Rückgang ihres Lebensstandards zu protestieren und ihre Kaufkraft zu verteidigen. Wie die Erwerbstätigen sind auch die Rentner von der Inflation direkt getroffen.

Am 1. Januar 2024 wurde die Grundrente in Frankreich um 5,3 % erhöht. Eine automatische Anpassung, die gesetzlich vorgesehen ist, um der Inflation Rechnung zu tragen. Die Gewerkschaften halten dies jedoch für bei weitem nicht ausreichend. Sie argumentieren, dass die Rentner seit dem Amtsantritt von Emmanuel Macron im Jahr 2017 mindestens 9,1 % ihrer Kaufkraft verloren haben, aufgrund der Aussetzung von Rentenerhöhungen oder Anpassungen, die unter der Inflation lagen. Der Verlust an Kaufkraft entspräche laut den Rentnergewerkschaften fast drei Monatsrenten, und sogar vier Monaten für diejenigen, die 2018 von der 25%igen Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge betroffen waren.

Das Ergebnis: Nach einem Leben voller Arbeit müssen sich einige Rentner mit einem sehr knappen Budget zurechtfinden, ihre Lebensmitteleinkäufe einschränken, mit hohen Energierechnungen kämpfen oder gar auf eine Krankenversicherung verzichten. Genau das ist ein weiterer der Beschwerdepunkte: die steigenden Gesundheitskosten. Einige Rentner können sich keine angemessene private Zusatzversicherung mehr leisten, um die steigenden Arzthonorare und die Verdopplung der Zuzahlungen zu bewältigen.

Die Gewerkschaften fordern eine sofortige Erhöhung der Renten und Pensionen um 10 %, solidarische Maßnahmen zur Aufwertung niedriger Renten, die erneute Ausstellung von Renten- und Pensionsbescheiden in Papierform sowie den Ausbau der öffentlichen Dienstleistungen im ganzen Land.

Neun Gewerkschaftsorganisationen sind Initiatoren dieses Aufrufs zur Mobilisierung. Frankreich zählt 18 Millionen Rentner.